

# Wochenblatt

für  
Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

## Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 102.

Sonnabend, den 22. December

1866.

### Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Gerichtsamtes soll

den 23. Februar 1867

das der Frau Marie Amalie Gabriele verehel. Oberlieutenant Schmalz zugehörige Rittergut Glauschnitz No. 1. 2. 3. 4. 6. 7. 8. 9. des Brandkatasters für Glauschnitz, No. 162. des Grund- und Hypothekenbuchs des königlichen Appellationsgerichts Dresden als Lehnhof, welches am 9. August 1866 ohne Berücksichtigung der Oblasten und ausschließlich der zum Theil herrschaftlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, welche nach dem Brandversicherungscataster einen Zeitwerth von 20,650 Thlr. — = — = haben, jedoch einschließlich der zur Ziegelei gehörigen Gebäude und des zu dem Gute gehörigen Forstliches auf 16,137 Thlr. 2 Ngr. — Pf. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag bekannt gemacht wird.

Königsbrück, den 7. November 1866.

Das königliche Gerichtsamts daselbst.

Hartung.

Pfe.

### Rechenchaftsbericht,

über den Stand der Sparcasse zu Königsbrück am Schlusse des Jahres 1865.

|  |                            |
|--|----------------------------|
| Am Schlusse des Jahres 1864 hatten sämtliche Einleger gut                    | 69,959 Thlr. 25 Ngr. 6 Pf. |
| Eingelegt wurden im Jahre 1865   | 19,087 = 14 = 6 =          |
| und den Einlegern an Zinsen gutgeschrieben                                   | 1,872 = 15 = 4 =           |
| Im Jahre 1865 wurden den Einlegern zurückgezahlt:                            | 90,919 Thlr. 25 Ngr. 6 Pf. |
| somit verbleibt den Einlegern ein Guthaben von                               | 15,348 = 9 = — =           |
| Dieses Guthaben ist gedeckt durch:   | 75,571 Thlr. 16 Ngr. 6 Pf. |
| 75,956 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. am Schlusse des Jahres 1865 ausgeliehene Capitale |                            |
| 999 = 23 = 7 = außenstehende Zinsen am 31. December 1865                     |                            |
| 1,946 = 14 = 7 = Cassenbestand.  |                            |
| 78,902 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf. Summa hiervon ab:                                 |                            |
| 75,571 = 16 = 6 = Guthaben der sämtlichen Einleger, so verbleibt:            |                            |
| 3,331 Thlr. 8 Ngr. 7 Pf. Reserdefonds.                                       |                            |

Königsbrück, den 1. December 1866.

Die Sparcassen-Deputation daselbst.

Grahl, Bürgermeist.

### Zeitereignisse.

Dresden, 18. Dec. Ein heute bei der Zweiten Kammer eingegangenes k. Decret wird für das Land jedenfalls von großem Interesse sein. Es betrifft die Vergütung der Kriegslasten und Schäden. Die Regierung stellt in demselben für Natural-Verpflegung folgende Sätze auf: 1) für Soldaten auf den Tag und Kopf volle Beköstigung incl. Tabak oder Cigarren 10 Ngr., für Offiziere, im Offiziersrang stehende Beamte und Offiziersdienstthuende Unteroffiziere Tagesverpflegung auf den Kopf 1 Thlr., für Pferde eine volle Ration 10 Ngr.; 2) für Fourage wird vergütet: Hafer pro Ctr. 2 Thlr., Heu dgl. 25 Ngr., Stroh dgl. 22 Ngr. 5 Pf. oder pro Schock 8 Thlr. Die Gesamtsumme der angemeldeten Lasten, Schäden zc. beläuft sich nach den Notizen auf ca. 3 Millionen Thlr. Davon kommen allein nahe an 2,000,000 Thlr. auf geleistete Naturalverpflegung, welche jedoch zum bei Weitem größeren Theile nach nicht unwesentlich höheren Sätzen, als den im vorliegenden Entwurfe aufgestellten, berech-

net ist. Der Aufwand für Lieferungen an Naturalien und Ausrüstungsgegenständen aller Art beträgt über 450,000 Thlr.; dazu kommen, besonders berechnet, über 190,000 Thlr. für ausgehobene Pferde. Die angemeldeten Forderungen für Spannführen betragen nahezu 80,000 Thlr., der Aufwand für Lazarethzwecke über 200,000 Thlr., die Schäden zc. an beweglichem und unbeweglichem Eigenthum ca. 50,000 Thlr.

Dresden, 19. December. Seine Majestät der König und Seine königliche Hoheit der Kronprinz sind heute Nachmittag 4 Uhr von Berlin wieder hier eingetroffen.

— 18. Dec. Ihre königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hat heute Mittag die Villa bei Strehlen verlassen und das königliche Palais am Taschenberge bezogen.

Leipzig, 18. Dec. Heute früh 8 Uhr sollte die Hinrichtung des Raubmörders Künzner, der am 3. November v. J. den Kaufmann Markert in seinem Laden ermordet hatte und infolge dessen zum Tode verurtheilt, auch mit seinem Gnabenge-

fuche abschlägig beschieden worden war, stattfinden. Zwei Scharfrichter, Fritsche aus Dresden und Brandt aus Pfaffenroda waren zugegen. Punkt 8 Uhr ertönte das Glöckchen aus dem Fenster des Observationszimmers und der Delinquent trat mit dem protestantischen Geistlichen an's Schaffot. Nachdem er sich ausgezogen und bereits auf das Bret aufgeschmalt war, erklärte er: „Ich bin kein Mörder, hier stehen meine Mörder!“ und dabei wendete er seinen Kopf nach der Seite hin, wo der Gerichtshof stand. Plötzlich ertönte, nachdem der Hals schon unter das Fallbeil geschoben war, der Ruf: „Halt!“ Ein Bote brachte eine Depesche, welche besagte, daß die Hinrichtung „bis auf Weiteres verschoben sei.“ Bald vertheilte sich die Menge des Publicums, das innerhalb und außerhalb des königlichen Bezirksgerichts versammelt war. Der Delinquent wurde nach seiner Zelle zurückgeführt. — Den „Leipz. Nachr.“ zufolge lautet die Depesche Sr. Maj. des Königs: „Execution bis auf Weiteres aufgeschoben. Näheres brieflich von Dresden. Johann.“ Dieselbe ist bereits um 7 Uhr 16 Minuten in Berlin aufgegeben, aber merkwürdigerweise erst um 8 Uhr hier eingetroffen und gleich ohne Couvert expedirt. Der Beamte ist quer durch den untern Park und den nächsten Weg in Carriere gelaufen, so rasch ihn nur seine Füße tragen konnten; die dichten Massen am Eingange des Gerichtsgebäudes verursachten aber einen kurzen Aufenthalt, der, wenn er nur ein wenig länger gedauert hätte, verhängnißvoll gewesen sein würde.

Aus Großenhain wird dem „Dr. Jour.“ die erfreuliche Meldung, daß die am 8. d. M. in dem Pfarrkeller zu Ponikau verschütteten zwei Brüder Muschter gestern (19. Decbr.) Abends halb 7 Uhr — also nach 10tägigem Lebendigbegrabensein — noch lebend aufgefunden und gerettet worden sind.

Zschopau, 16. Dec. Gestern ereignete sich hier folgender beklagenswerthe Vorfall. Das 6jährige Töchterchen des Bäckermeisters Sch. hatte sich aus dem Tischkasten ein Zündhütchen angeeignet und den Vater gefragt, „was das für Dinger seien“. Dieser setzt dasselbe — um die Erklärung anschaulich zu machen — auf den Piffen des Doppelgewehrs, welches er ungeladen wähnte; doch ein Schuß kracht los und verlegt dem Kinde den Rücken so, daß dasselbe innerhalb der nächsten 24 Stunden verschied.

Berlin, 19. Dec. Se. Maj. der König von Sachsen und Se. k. Hoheit der Kronprinz Albert reisten heute Vormittags 11 Uhr von hier ab. Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen, sowie die übrigen hohen Herrschaften waren auf dem Bahnhofe anwesend. Vorher fand noch eine Unterredung mit dem Könige im königl. Schlosse statt.

— In Folge ärztlicher Einsprache muß Graf Bismarck von Neuem seine amtliche Thätigkeit insofern beschränken, daß er

von allen Besprechungen Abstand zu nehmen hat. Demzufolge wird der wirkl. geh. Rath v. Savigny die Besprechungen mit den Bevollmächtigten des norddeutschen Bundes und der Unterstaatssecretair von Thiele die Verhandlungen mit den übrigen Diplomaten führen. — Die in Holland ausgebrochene Rinderpest hat auch schon die preuß. Grenze überschritten. Die nöthigen Schutzmaßregeln sind getroffen.

— 19. Dec. (St.-A.) Se. Majestät der König begab Allerhöchstdurch um 10 Uhr zu Sr. Majestät dem Könige von Sachsen nach dem königl. Schloß, von wo die beiden Majestäten zusammen um 11 Uhr nach dem anhaltischen Bahnhofe fahren. Dort waren Ihre Majestät die Königin mit allen Prinzen des königlichen Hauses anwesend, um von Sr. Majestät dem Könige von Sachsen Abschied zu nehmen.

— Die Biernoth greift weiter um sich. Wie aus München, haben wir auch aus Kassel eine Steigerung des Bierpreises von 1 Sgr. auf 1 Sgr. 2 Heller zu melden, und wird in letzterer Stadt eine zeitweilige Enthaltung als Mittel dagegen empfohlen.

— Eine solche Bierstrafe hat in Prag bereits den günstigsten Erfolg gehabt; die Brauer hatten den Preis für das Maß um 2 Krz. erhöht, da aber in einigen Tagen nicht soviel Bier wie sonst consumirt wurde, sind sie schnell wieder auf den alten Preis zurückgegangen.

(Fortsetzung der Zeitereignisse in der Beilage.)

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chokolade hält von jetzt an Lager: Ernst Förster in Pulsnitz. NB Bei Entnahme von 12 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier 1 Flasche Rabatt.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß vorstehende Fabrikate sich zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich eignen, und zwar sowohl für Gesunde als für Kranke. D. D.

#### Kirchenwachen

Pulsnitz, den 21. December 1866

Dom. IV Adv., den 23. December,

predigt: Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter,  
Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.

Ebenso

am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage.

Königsbrück, den 21. December 1866.

Sonntag, den 23. December und am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage,

predigt Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch,  
Nachmittags Herr Diaconus Rnaw

**Regenschirme** in Seide, Wolle und Baumwolle empfiehlt **L. C. Siebers.**

### Bekanntmachung.

#### Gutsverkauf.

Donnerstag, den 27. December 1866

soll das Herrn Koltis gehörige, in Rohna bei Königsbrück gelegene Gut mit 140 Scheffel Areal, bei nur 6 bis 800 Thlr.

— = = Anzahlung freiwillig verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen der Rechtsanwält, Stadtrath Niemer in Königsbrück.



Gute Speisekartoffeln vom Rittergute  
Obergräfenhain verkauft  
Kendant Nitsche in Pulsnitz.



**Pulsnitzer Doppelbier**

empfehl

G. Koisch.

### Der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup

vorzüglich gegen Athemnoth.

Schon seit einigen Jahren litt ich an heftigen, chronischen Brustschmerz mit starkem Auswurf, mit wahrer Athemnoth, wogegen ich alle mir bekannte Mittel vergeblich gebraucht habe; zuletzt nahm ich den Mayer'schen Brust-Syrup; dieser verschaffte mir nicht nur Linderung des Schmerzes, sondern auch die Athemnoth verminderte sich. Ich kann daher Allen, welche an chronischen Brustübeln leiden, dieses Mittel empfehlen, wozu ich guten Erfolg wünsche.  
Pippstadt.

Weinert, Kreiswundarzt.  
Necht zu bekommen in Fl. zu 8 Ngr., 15 Ngr. und 1 Thlr.  
in Pulsnitz bei C. Förster, in Königsbrück b. G. M. Escherich,  
in Radeburg bei C. Günther, in Großröhrsdorf bei  
C. Klien, in Camenz bei C. L. Menzner, in Radeberg bei Alfred Thieme.

# Die Buchhandlung von M. G. Kleinstück in Pulsnitz

empfehlte einheimischen und auswärtigen geehrten Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl passender Gegenstände, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Gesellschaftsspiele, alle Sorten Schulbedürfnisse, sowie: Atlasse, Naturgeschichten, Zeichenvorlagen, Schreibmappen, Federkästchen, Reißzeuge, auch einzelne Zirkel, Reißfedern, Nostrale, Blei- und Schieferstifte, Zeichnen- und Stuis mit bunten Bleistiften, Lineale, Schiefertafeln, bunte Schreibebücher, Stahlfedern, Halter, Tische, Farbekästchen, Schreibe- und Zeichnenpapier u. s. w.; ferner: zu Stickereien passende Gegenstände, als: feine Schlüsselhalter, Uhrhalter, Streichholzkästchen, Visitenkarten-Täschchen; sowie: Verzierungen an Weihnachtsbäume, Schmuck-, Näh- und Arbeitskästchen, Lampenschirme und Lampenschleier, Bappeterien, Modellierbogen, Papierpuppen, Stammbücher und Stammbuchblümchen, Siegellack-Stuis, Magnet-Fischchen, Photographie-Albums und Rahmen mit und ohne Glas, Notizbücher, feine Herren- und Damen-Briestaschen, Wandkalender, Portemonnaies, alle Farben buntes Glanz- und Seidenpapier, Briefbogen mit der Ansicht von Pulsnitz, Lichtbilder, feine Gold-Bilderbogen, Gold- und Silberschaum u. s. w.

## Photographie-Albums,

Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Briestaschen, Notizbücher, Schreib- und Zeichnenmappen, Cigarren-, Thee- und Zuckerkästen, Näh- und Spiegeltoiletten, Näh-Stuis u. Körbchen, Damentaschen u. Gürtel, Uhr- u. Streichholzhalter, Cigarrenabstreicher, Wachsstockbüchsen, Glas- u. Flaschenunterseher, Schreibzeuge, Holztischdecken, Lampenunterseher, feine Laternen, Tischglocken, fein vergoldete Chignon-Zopfkämme, fein vergoldete Armbänder, Broschen, Ohrgehänge, Manschetten u. Chemisettknöpfe, Damenkleider-Besatzknöpfe und Gürtelschlösser in neuen Mustern u. u. empfiehlt **L. C. Siebers.**

## Avertissement.

Nachdem bereits seit Monaten an Stelle des Herrn Julius Schiebler in Pulsnitz **Herr Robert Hoffmann in Radeberg**

als Vertreter unserer geschäftl. Interessen für den Rayon „Pulsnitz und Umgegend“ fungirt und Derselbe zugleich zur Empfangnahme von Geldern für unsre Rechnung autorisirt ist, ersuchen wir unsre in den Kreis seiner Thätigkeit gezogenen Geschäftsfreunde Zahlungen von heute ab entweder an gedachten Herrn Hoffmann oder aber direct an uns leisten zu wollen.

Freiberg, den 10. December 1866.

Mech. Flachsspinnerei.  
Schulz, Müller & Hirt.

**Feinstes Dampfmehl** und die zum Backen sich vorzüglich eignende, schöne fette **Schlesische Gebirgsbutter** in kleinen Kübeln und ausgewogen, empfiehlt einer gütigen Beachtung **August Dietrich.**

**frische Preßhefen** sind zu haben beim Branntweinbrenner **F. A. Burkhardt** in Großröhrsdorf.

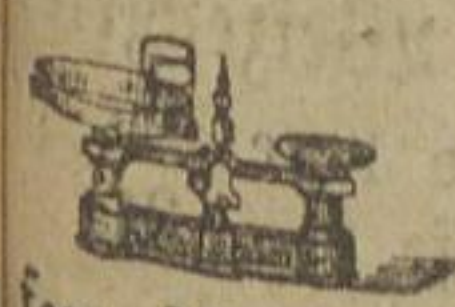
**Rheinische Wallnüsse** per Pfund — über 80 Stück — für 28 Pf. bei **Aug. Dietrich.**

Beste engl. **Gussstahlmühlsägen, Brückenwaagen**

**Mast-Ochsenfleisch** bester Güte, empfiehlt **Pulsnitz am Markt** **August Huhle.**



gestempelte, bis 2000 Pfund tragend, **Tafelwaagen** feinsten Fühlung, messing. und eiserne Gewichte, Wasserpfannen u. Kessel, eiserne Decken, Bratröhren u. Roste verkauft **Ernst Berger** in Pulsnitz.



**Eine Partie Herren-Shawltücher** verkauft um ganz damit zu räumen unter dem Kostenpreise **Theodor Schieblich.**

## Dank.

Der unterzeichnete Militärverein kann in Erinnerung an das am 12. dieses Monats stattgehabte Fest nicht umhin, den Veranlassern desselben, Herrn Gerichtsamtman **Jellmer** und Herrn Bürgermeister **Körner**, für ihre rastlose Mühe um das Zustandekommen desselben, ferner Allen, welche durch Geldbeiträge dasselbe möglich gemacht haben, sowie dem hiesigen **Männergesangsverein**, welcher durch Vorträge und entsprechende Gesänge das Fest beleben und verschönern half, seinen tiefgefühltesten Dank öffentlich auszusprechen.

Pulsnitz, den 19. December 1866.

Der Gesamtvorstand des Militär-Vereins für Pulsnitz und Umgegend.



# D a n k .

Für die, unsern schmerz erfüllten Herzen so wohlthueden, unendlich vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres heißgeliebten Gatten und Vaters, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.  
Pulsnitz, den 19. December 1866. **Die Familie Hempel.**

# D a n k .

Unseren treuen Arbeitern im Hause, die bei dem uns betroffenen schmerzlich großen Verluste unseres guten unvergeßlichen Gatten und Vaters, ihres, ihnen mit Liebe zugethanen Herrn, so viele liebevolle Beweise an den Tag gelegt haben, fühlen wir uns gedrungen, hierdurch öffentlich unseren wärmsten Dank auszusprechen.  
Pulsnitz, den 19. December 1866. **Die Familie Hempel.**

## An die Wähler des 3. Wahlbezirks für das norddeutsche Parlament.

Die wichtigste Wahl für unsere künftigen öffentlichen Zustände steht bevor. Es handelt sich vor allem, das neuangestrebte Ganze wirklich zu Stande zu bringen, ohne unsererseits in diesem Ganzen völlig aufzugehen. Ein geeigneterer und würdigerer Abgeordneter zum norddeutschen Parlament, als unser früherer Kreisdirector, **Herr Staatsminister Hermann v. Nostitz-Wallwitz** dürfte schwer zu finden sein. Wählt einmüthig zum Besten unseres Landes, wie des neuen Bundes!  
Bautzen, den 19. December 1866.

Advocat Constantin.  
Kaufmann Geher.  
Buchhändler Schmalzer.

Fabrikant G. Fabian.  
Webermeister Ed. Hartmann.  
Maurermeister A. Seydler.

Agent Franz.  
Staatsanwalt Petri.  
Mühlenbesitzer Weglich.



## Schützenhaus Pulsnitz.



Freitag, den 28. December

## grosses Militär-Concert & Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Anfang Abends 7 Uhr.

Entree 3 Ngr.

Programm gratis an der Casse.

**L. Linke**

## Zur Stollenbäckerei

empfehl: beste Clemen Rosinen, prima Zante Corinthen, schöne gemahlene & Brots Zuckern, große süße & bittere Mandeln, Genueser Citronat, Citronen, diverse Gewürze u. Gewürzöl unter Zusicherung billiger und solider Bedienung **Aug. Dietrich** in Pulsnitz.

## Ausverkauf von Spielwaaren,

um vollständig damit zu räumen, bei großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
**L. C. Siebers.**



## Prima Erdöl



empfehl

Moriz Rietschel in Pulsnitz.

## Aecht engl. Gußstahl,

ordinairen und fein raffinirten Stahl, Band-, Stab- und geschmiedetes Eisen, Blech und Draht in allen Nummern, Mül- und Spannsägen (Doppel-Härte), Mauerkeilen, Spaten und Schaufeln verkauft **Ernst Berger** in Pulsnitz.

Den von den meisten Aerzten als anerkannt wirksamsten und seit den ältesten Zeiten als vortreffliches Hausmittel bekannten

## echten weissen Brustsyrop

empfehl in 1/2 Fl. à 10 Ngr. und 1/4 Fl. à 5 Ngr., sowie ausgewogen **Apotheke** in Pulsnitz.

## Die Christbescheerung

für arme Kinder, findet den ersten Feiertag im Herrnhause, Punkt 5 Uhr statt.

Pulsnitz, den 20. December 1866.

**Dr. B.**

Den geehrten Hausfrauen empfehle ich hiermit zu billigsten Preisen gutkochende Gemüse, als: Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Granpen & Gränpchen, Fadennudeln, Sternnudeln, Eiergränpchen, Weizengries, Sago braun & weiß & geb. Pflaumen und bitte um geneigte Beachtung. **Bruno Sieber**, lange Gasse No. 31.

## Beste französische Wallnüsse,

à Schoß 30 Pfg. u. 25 Pfg., verkauft

**Bruno Sieber**  
lange Gasse No 31.



Sonnabend, den 22. December 1866.

**Zeitereignisse.**

Dresden, 18. Decbr. Die Zweite Kammer beschäftigte sich heute mit dem Berichte der II. Deputation über das k. Decret, den Entwurf zu einem Gesetze über Erfüllung der Militairpflicht betreffend. Nachdem Referent Dr. Krauze den allgemeinen Bericht erstattet, wurde die Debatte vom Abg. Mah mit einigen Einwendungen gegen die Vermehrung der Armee eröffnet. Das Gesetz werde im Lande nicht mit Freuden begrüßt werden, da es sowohl dem Einzelnen, als auch der Staatscasse zu große Opfer auferlege. Auch sei zu bedauern, daß weder von der Ersten Kammer noch von der Deputation der Zweiten Kammer irgend welche Anträge auf Einführung der zweijährigen activen Dienstzeit gestellt seien. Die in Aussicht genommene Vermehrung des Militärs betrachte er als eine bittere Ironie auf §. 1 des Friedensvertrages, in welchem von Friede und Freundschaft auf ewige Zeiten die Rede sei. Sodann kommt der Redner auf den Besuch der böhmischen Schlachtfelder zu sprechen, wo er selbst aus dem Munde preuß. Offiziere das Lob über die Bravour sächsischer Truppen vernommen und doch sei bei ihnen bisher keine dreijährige Präsenzzeit gewesen. Nicht die numerische Stärke sei die Hauptsache, sondern die Tüchtigkeit der Truppe. Sehr häufig habe er die Aeußerung vernommen: „Hätten bei Sadowa 100,000 Mann Sachsen gestanden, so würden möglicherweise die Preußen nicht gesiegt haben.“ Schließlich wünscht der Redner von der Regierung Auskunft, ob man mit der Vermehrung nicht so lange warten wolle, bis endgiltige Beschlüsse des norddeutschen Parlaments vorlägen. Kriegsminister von Fabricé: Die Entscheidung über die Zahl der Truppen stehe nicht der sächsischen, sondern der preussischen Regierung zu; auch werde das norddeutsche Parlament auf die Gestaltung des Bundesheeres keinen wesentlichen Einfluß üben können, da die preussische Heeresverfassung ihre bereits feststehenden Grundzüge auch für die Bundesarmee abgeben werde. Ein rasches Vorgehen mit der Reorganisation der sächsischen Truppen liege aber entschieden im Interesse des Landes. v. Kostitz-Paulsdorf geht auf die schweren und harten Folgen des Gesetzes ein und berechnet demnächst 2—3 Mill. Thaler für Ausrüstungsgegenstände, während das künftige Militär-Budget Sachsens gegen 3 Millionen jährlich betragen würde. Noch wesentlicher sei der Nachtheil, daß Tausende, die früher Ernährer waren, durch das neue Gesetz zu Verzehrern gemacht würden. Allerdings sei Sachsen an den norddeutschen Großstaat durch den Friedensvertrag gekettet und werde noch manch herbes Geschick mit diesem zu theilen haben, aber er wünsche, daß dieß mit freudigem Herzen geschehen könnte. So lange jedoch Preußen keine thatächlichen Beweise seiner

Freundschaft gebe, werde man auch das Bündniß als kein Glück betrachten und Freundschaftsdienst sei es doch sicher nicht, wenn das sächsische Kriegsmaterial unter freiem Himmel verfaulen müsse, während das Zeughaus und die Ponton-Schuppen leer ständen. Abg. Poritz: Alle stehenden Heere betrachte er als Krebschäden am Körper der Völker, weil sie zu viel Kraft absorbirten. Die allgemeine Wehrpflicht möchte sich wohl für einen Großstaat empfehlen, für ein kleines Land führe sie Unzutraglichkeiten herbei, von denen auch Sachsen nicht verschont bleiben werde. Bei der großen Last, die uns durch das neue Gesetz erwachse, bleibe nur der eine Trost, daß künftig unsere Landeskin-der an der Seite des protestantischen Nordens kämpfen würden. Abg. Riedel bezweifelt die Nothwendigkeit, Opfer von so großer Höhe dem Lande aufzulegen und verwendet sich dann ebenfalls für 2jähr. Dienstzeit, will aber, um das Zustandekommen des vorliegenden Gesetzes nicht zu verzögern, sich begnügen, folgenden Antrag zu stellen: „Die Kammer wolle die Regierung ersuchen, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß in der Kriegsverfassung des norddeutschen Bundes die 2- resp. 3jähr. Dienstzeit statt der 3- resp. 4jähr. als Regel aufgestellt werde.“ (Wird unterstützt.) Abg. Bloß will zwar für den Entwurf stimmen, wünscht aber Garantie vom norddeutschen Parlament, daß der Beginn eines Kriegs künftighin von der Volksvertretung abhängig gemacht werde. Nach einigen Bemerkungen des Abg. Fahnauer in Bezug auf die Präsenzzeit, von welcher der Kriegsminister v. Fabricé besondere Bestimmungen des norddeutschen Parlaments erwartet, spricht der Abg. Schreck den Wunsch aus, daß das Parlament gerade in Bezug der Heereseinrichtung eine beschließende Stimme haben möge, wozegen der Kriegsminister nochmals auf die preussische Heeresorganisation als maßgebend mit dem Bemerkten hinweist, daß sich zwar Wünsche aussprechen ließen, die aber schwerlich Berücksichtigung finden würden.

Leipzig. Der verstorbene Hausbesitzer Schumann hat den hiesigen städtischen Stiftungen 42,000 Thlr. vermacht, von denen 30,000 Thlr. zur Erbauung billiger Miethwohnungen für minder bemittelte hiesige Einwohner verwendet werden sollen. Sein vor einigen Jahren verstorbener Bruder hatte 60,000 Thlr. zu gemeinnützigen Zwecken legirt.

Karlsruhe, 16. Dec. Die „R. Z.“ enthält eine bedeutende Anzahl von Ordens- und Medaillenverleihungen aus Anlaß des letzten Feldzuges. Es überwiegen in hohem Grade die Auszeichnungen an Unteroffiziere und Soldaten. Ganz besonders aufgefallen ist die verwickelte Abstufung der Ordensinsignien, eine wahre Seltsamkeit für unsere Zeit.

Echt Lairis'sche  
**Waldwoll- (Kiefernadel-) Fabrikate u.  
Präparate,** auf 6 deutschen und außerdeutschen Ausstellungen prämiirt, können auf Grund zwölfjähriger Erprobung allen Familien, besonders aber Gicht- und Rheumatis-  
musleidenden,

die Fabrikate zu Unterkleidern vom Kopf bis zum Fuß, die Watte zum Umhüllen gichtkranker Glieder, sowie bei rheumatischem Zahnweh und kalten Füßen, die Präparate zu Einreibungen, Inhalationen und Bädern bestens empfohlen und das hier Gesagte durch Hunderte vollgültiger Zeugnisse belegt werden.

Vorräthig in Pulsnitz bei **Gottlieb Weitzmann.**

**Den Herren Bäckern**

empfiehlt gutes, feines und ganz reines Roggenmehl zu billigen Preisen, auch franco ins Haus,  
die Grönmehlmühle bei Königsbrück.

*Extra feinen*

**Glühwein-, Punsch- & Grogkextract**  
in Flaschen à 1,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  Quart Inhalt empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Bruno Sieber.**

lange Gasse No. 31.

**Gummischuhe, Glacehandschuhe, Schlipse & Cravatten** bei L. C. Siebers.

**Reißzeuge, feine u. ord. Zusckasten, feine & ord. Schiefertafeln** empfiehlt L. C. Siebers.

**Lampen zu Petroleum u. Photogen** erhielt neue Auswahl L. C. Siebers.

### Auctions-Bekanntmachung.

Kommenden 27. December d. J. von Vormittags 9 Uhr an, nach Befinden darauf folgende Tage, sollen in der Wohnung des verstorbenen Johann Christoph Anders die Mobilien und Geräthschaften desselben, als: 2 Kühe, 2 Ziegen, 2 Gänse, 1 Henne, mehrere Scheffel Roggen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Kohl- und Kunkelrüben, Kraut, Heu, Stroh, ein Kuhwagen, Ackergeräthschaften, 2 Webestühle nebst Zubehör, Kleidungsstücke, Betten, 1 Birn- und 3 Lindenbäume, noch auf dem Stocke stehend, sowie verschiedene andere Gegenstände, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden ersucht, sich dort einzufinden.

Bretznig, den 16. December 1866. C. G. Steglich, Richter.

### Bu billigen Preisen

verkauft **doppelt raffinirtes Rüböl, bestes amerikanisches Petroleum, Salon-Photogen, Solaröl, Paraffin- & Stearinkerzen, Christbaumlichter** in Paraffin und Stearin August Dietrich in Pulsnitz.

### Beste Qualität.

**Solaröl** . . . à th. 34 g., bei 5 th. 32 g., bei 10 th. 30 g.

**Photogen** à th. 40 g., - 5 th. 38 g., - 10 th. 36 g.

**Erdöl** . . . à th. 42 g., - 5 th. 40 g., - 10 th. 38 g.

empfehl't zur geneigten Abnahme

Hugo Poppitz in Pulsnitz.

### Salon-feuerwerk,

welches in jedem Zimmer ganz gefahrlos abgebrannt werden kann, als Kometen, Ballons mit Leuchtkugeln, Knallpuffer Feurräder, Brillant-Röhren, Phro-Cigarren, Knallerbsen, Knallsidibus, Knallziehbänder; als etwas ganz Neues Salon-Pistolen in broncirten Eisenguß à Stück 4 Ngr. mit 100 Patronen 5 Ngr., ferner Illuminationslaternen, Brillant-Fackeln, bengalisch Feuer-roth, grün und weiß empfiehlt die Apotheke in Pulsnitz.



Da der Druck von Nr. 103 des Weihnachtsfestes halber schon Montag, den 24. Decbr., stattfindet, so bitten wir unsere geehrten Interessenten, ihre Annoncen rechtzeitig an uns einzusenden, so daß dieselben spätestens mit der Montags-Frühpost in Pulsnitz eintreffen. Die Redaction.

### Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Leser erlauben wir uns zu dem mit dem 1. Januar k. J. beginnenden neuen Quartale auf ferneres Abonnement freundlichst einzuladen, und bitten zugleich diejenigen unserer Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, ihre Bestellungen bei den betr. Postämtern rechtzeitig eingeben zu lassen, damit in der ferneren Zusendung keine Unterbrechung stattfindet. Die Redaction.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnitz.

### Das Damenmäntel- & Jackenmagazin

von C. Scheunert aus Dresden hält Lager in Auswahl bei Anton Hüper, Kleidermacher für Damen in Pulsnitz No. 279.

Auch sind Corsets und Leibchen in großer Auswahl daselbst zu haben.

### Stollen- und Kuchenpapier

empfehl't M. G. Kleinstück in Pulsnitz.

## Robert Bernhardt

in Dresden, nur 21<sup>b</sup>. Freiburgerplatz 21<sup>b</sup>

Durch sehr günstig abgeschlossene Einkäufe großer Partien bin ich in den Stand gesetzt, zu folgenden billigen Preisen verkaufen zu können:

Reinweiße Leinwand, Handgespinnst,  $\frac{5}{8}$ ,  $\frac{6}{8}$ ,  $\frac{7}{8}$ ,  $\frac{8}{8}$  breit, die Elle mit 37, 48, 55 u. 65 Pf.,

Stück 102 Ellen 12 Thlr., 71 Ellen 10 $\frac{1}{2}$  Thlr.

60 Ellen 10 $\frac{1}{2}$  Thlr., 60 Ellen 12 $\frac{1}{2}$  Thlr.

$\frac{3}{4}$  rothe □ Bettzeuge, das Stück 72 Ell. 8 $\frac{3}{4}$  Thl., Elle 37 Pf. Inletts, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Stangenleinwand, billig st.

Rein wollene dicke Winter-Doppelstoffe in  $\frac{1}{4}$  Breite, von 20 Ngr. an,

Doppelstoff-Damen-Jacken, fogen. Kutten, eigener Fabrik, das Stück von 28 Ngr. an,

Glauchauer Kleiderstoffe, wegen Aufgabe des Artikels die Elle 3 bis 4 Ngr.

Weißer Shirtings u. alle Arten Futterzeuge sehr preiswerth. Der diesjährige *grosse*

### Weihnachts-Ausverkauf

verschiedener zurückgesetzter Waaren zu wirklichen Spottpreisen hat bereits begonnen, was meiner werthen Kundschaft hierdurch mitzutheilen ich nicht verfehle und worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Robert Bernhardt in Dresden,

nur 21<sup>b</sup>. Freiburgerplatz 21<sup>b</sup>

